



Ihr Zug: Noch Unpünktlicher? Enger? Voller?

Weiterhin nur stündlich?

Liebe Fahrgäste,

der Fahrgastverband PRO BAHN sammelt heute oder an einem der nächsten Tage auch an diesem Bahnhof oder Infostand Unterschriften für eine Petition an den Bayerischen Landtag.

Warum diese Petition? Die Region hat dem Freistaat Bayern für den zukünftigen Nahverkehr auf der Schiene eine Liste konkreter Anforderungen vorgelegt. Die Antworten aus München darauf überzeugen bislang nicht.

Gefordert:	Ein Pünktlichkeitskonzept für den Fugger-Express: Der Fugger-Express fährt bislang den Pünktlichkeitszielen weit hinterher (erreicht werden 90% statt vertraglich vereinbarter 96%). Aber es kommt noch schlimmer: Voraussichtlich 2023 fahren zusätzliche ICEs auf der dann immer noch nicht ausgebauten Strecke zwischen Ulm und Augsburg und sorgen für zusätzliche Verspätungen im ganzen Netz - insbesondere auch in Richtung München.
Der Freistaat:	... hat bislang nicht erklärt, wie er dann für Pünktlichkeit sorgen will.
Gefordert:	Weiterer Ausbau des Platzangebotes im Berufsverkehr entsprechend dem Wachstum unserer Region
Der Freistaat:	... möchte keine konkreten Zahlen nennen.
Gefordert:	Bequeme Sitze mit durchgängig hohem Sitzabstand
Der Freistaat:	Abgelehnt – Es wird teilweise sogar wieder enger: Mindestanforderungen zu den Sitzabständen: 80 cm in Reihenbestuhlung (heute teilweise 83 cm), 145 cm in Vierer-Gruppen (eng wie heute). Selbst Detailverbesserungen wie klappbare Armlehnen und bessere Kopfstützen werden ABGELEHNT .
Gefordert:	Übergang zum Halbstunden- zum Stundentakt am Abend erst ab 21:00 Uhr für Verbindungen von Augsburg aus, um 22:00 ab München Hbf
Der Freistaat:	Abgelehnt
Gefordert:	Stabiler Internetzugang über aktuelle WLAN-Technik: Fahrgasterfahrungen mit dem WLAN-Versuchsfahrzeug im Fugger-Express zeigen, dass mit moderner Technik deutliche Verbesserungen erreicht werden.
Der Freistaat:	Abgelehnt
Gefordert:	Einführung eines Halbstundentaktes auf den Strecken von Augsburg nach Aichach, Gessertshausen/Dinkelscherben und Meitingen am Samstag tagsüber
Der Freistaat:	Abgelehnt
Gefordert:	Schließung von Taktlücken im Berufsverkehr und auf der Achse Hochzoll – Oberhausen
Der Freistaat:	Abgelehnt

Gefordert	Große Einstiegräume, breite Durchgänge und freier Zugang zum Mehrzweckbereich, damit Fahrgäste mit Kinderwägen oder im Rollstuhl den Mehrzweckbereich auch erreichen können.
Der Freistaat	Abgelehnt – keine Vergrößerungen in Eingangsbereichen und Durchgängen

Fazit: Zwar bekommt der Freistaat durch die Reform der Bundeszuschüsse für den Nahverkehr – für die auch viele Fahrgäste unserer Region vor zwei Jahren eine Petition an den Bundestag unterzeichnet haben – jedes Jahr im Vergleich zu 2014 satte 100 Millionen Euro (10% mehr) aus Berlin. Ausgeben will er davon in unserer Region offenbar nicht viel.

Deshalb: Jetzt handeln – Landtagspetition unterzeichnen!

Die Forderungen der Petition kurz zusammengefasst: **Der Freistaat Bayern wird aufgefordert, die von den Vertretern der Region eingereichten Anforderungen bezüglich Pünktlichkeit, Kapazität, Angebot und Fahrzeugausstattung bei der Neuausschreibung zu berücksichtigen und damit einen Beitrag zum Ausbau des umweltfreundlichen Bahnverkehrs und zur Entlastung der Straßen in der Region zu leisten.**

Welche Vertreter der Region haben denn Forderungen an den Freistaat übermittelt? Im Sommer 2016 haben der Augsburgener Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl sowie die Landräte Dr. Klaus Metzger (Kreis Aichach-Friedberg), Kurt Sailer (Kreis Augsburg) und Leo Schrell (Kreis Dillingen) dem Freistaat Bayern in einem gemeinsamen Brief an Innenminister Joachim Herrmann die oben aufgeführten Forderungen der Region vorgelegt. Die Landtagsabgeordneten Eberhard Rotter (CSU), Harald Güller (SPD), Christine Kamm (Bündnis 90/Die Grünen) und Johann Häusler (Freie Wähler) haben im Dezember in einem gemeinsamen Brief an das Innenministerium diese nochmals bekräftigt.

Wieso gehen diese Forderungen an den Freistaat und nicht an die DB Regio und die BRB, die auf den Strecken der Region fahren? Der regionale Schienenverkehr wird vom Freistaat Bayern ausgeschrieben. Im Rahmen der Ausschreibung gibt der Freistaat den Fahrplan, das Platzangebot und die Ausstattung der eingesetzten Züge vor. Eisenbahnverkehrsunternehmen (wie DB Regio, Transdev [betreibt BRB, BOB, Meridian]) bewerben sich beim Freistaat. Die Unternehmen mit dem „wirtschaftlichsten“ Angebot bekommen den Auftrag.

Auf welche Strecken beziehen sich die Forderungen? Der Freistaat schreibt im Sommer 2017 den Betrieb auf folgenden Strecken neu aus: Fugger-Express (München – Augsburg – Dinkelscherben – Ulm / -- Donauwörth – Treuchtlingen), Paartalbahn (Augsburg – Friedberg – Aichach – Ingolstadt), Ammerseebahn (Augsburg – Mering – Geltendorf – Weilheim). Die Gewinner der Ausschreibung werden die obenstehenden Streckennetze dann voraussichtlich ab Dezember 2021 bis mindestens 2033 betreiben.

Werden die Fahrkarten nicht teurer, wenn das Angebot verbessert wird? Die Kilometerpreise außerhalb von Verkehrsverbänden sind bundesweit festgelegt und komplett unabhängig von Zahl und Ausstattung der Regionalzüge auf einer Strecke.

Haben Fahrgäste an den Anforderungen der Region mitgewirkt? Der Fahrgastverband PRO BAHN hat von Dezember 2015 bis April 2016 in fünf Workshops mit Fahrgästen Anforderungen ausgearbeitet und den Verkehrsexperten des AVV und der Landkreise vorgestellt. Die Anforderungen der Fahrgäste (nachzulesen unter www.pro-bahn.de/schwaben) sind über diesen Weg in die Forderungen der Region mit eingeflossen.

Glaubt Ihr, dass wir mit der Petition etwas bewegen können? Bereits 2012 haben über 3300 Fahrgäste der Region eine Petition des Fahrgastverbandes für „Mehr Platz im Fugger-Express“ unterschrieben. Unsere Abgeordneten im Landtag setzen damit u.a. 1080 Sitzplätze mehr, die Nachrüstung von Gepäckablagen und höhere Sitzabstände durch.

Warum muss ich bei der Petition meine Anschrift angeben? Der bayerische Landtag erlaubt keine anonymen Petitionen. Der Fahrgastverband speichert die Adressen nicht – es gibt keine Werbung!

Wie bekomme ich weitere Informationen zum Fahrgastverband PRO BAHN? Sprechen Sie uns an. Alle hier auf den Bahnhöfen sind ehrenamtliche Aktive. Sie können aber unter www.pro-bahn.de/beitritt weitere Informationen über uns anfordern oder auch Mitglied werden.

Verantwortlich für den Inhalt: Errol Yazgac, Fahrgastverband PRO BAHN Bayern e.V., Bezirksgruppe Schwaben Hagenmähderstraße 1, 86391 Stadtbergen.